

Guten Tag Herr Klütz,

Unsere beiden Toxies kamen noch rechtzeitig an, bevor wir für ein paar Tage nach Berlin auf den Kirchentag verschwunden sind. Wenn Sie wollen, können Sie den unten angehängten Erfahrungsbericht wie-auch-immer verwenden. Das ist kein Halleluja-Gesang, doch der Vergleich mit dem Dragon ist sicher nicht uninteressant. Und letztlich sind wir beide sehr zufrieden. Auch als Referenz für Interessierte aus der Gegend können Sie uns gerne nennen. Als autofreie Familie wirken wir vielleicht etwas kompetenter, schließlich müssen wir uns auf unsere Räder verlassen können.



Endlich - unsere zwei neuen Toxies sind nach 18 unendlichen Tagen geliefert worden. Um fair zu sein: ich habe von anderen Herstellern gehört, die sich 3 Monate Zeit lassen. Die ganze Familie hilft beim Aufreißen der Kartons, dann darf ich alleine - mitten im Wohnzimmer bewaffnet mit einem Satz Imbusschlüsseln meine mechanischen Fähigkeiten testen. Anderes Werkzeug brauchte ich nicht.

Erster Eindruck: ordentliche Teile, alles montiert, was sich mit der kompakten Verpackung machen lässt.

Rad Nr. 1 ist ein Toxy miles&more mit untenmontiertem Hörnchenlenker und Bespannsitz für meine Frau. Das Vorderradschutzblech musste im Karton wohl das Gewicht des Rades tragen und hat sich dabei verformt. Da es Kunststoff ist, wird sich das wohl wieder geben. Vielleicht könnte man hier die Verpackung verbessern?

Vorderrad in die Gabel, das ist ja einfach. Lenkstange in den Vorbau, huch wie rum denn? Anleitung? Ach beim zweiten Rad liegt sie bei, allerdings ist diese Stelle etwas knapp geraten. Beim Montieren der Hörnchen fällt mir auf, dass die Lenkstange anders rum montiert wahrscheinlich einen günstigeren Winkel der Hörnchen ergibt. Also, wer das nicht jeden Tag montiert, ist überfordert, welche Drehung zu welcher Kippung mit welchem Abstand führt. Beim zweiten Zusammensetzen scheint mir der geringstmögliche Abstand zum Sitz gelungen zu sein. Meine Frau ist trotzdem nicht ganz zufrieden. Auch das oben offene Lenklager ist unschön. Hier fehlt ein Deckelchen.

Dagegen ist das Einsetzen der Pedalbaugruppe einfach. Schön, dass zusätzlich zur 3x7 Schaltung zwei Kettenblätter montiert sind. Schnell noch den Netzsitz montiert - ob die dünnen Schrauben das ganze Gewicht lange halten? Und die Lowrider hängen auch noch dran ... Die Schaltung scheint schon justiert zu sein, denn sie geht tadellos. Glück gehabt. Nach einer Stunde ist das erste Rad fahrbereit.

Nun zu meinem Rad. Als Besitzer eines Optima Dragon habe ich mich für einen "normalen" Hörnchenlenker und den sportlicheren Schalensitz entschieden. Der Rest ist miles&more-Standard.

Mit der Lenkstange habe ich ja nun schon einen Lernerfolg hinter mir, und die Montage klappt auf Anhieb. Allerdings ist der Vorbau auch etwas länger und damit der Abstand zum Sitz unkritischer. Unschön ist dagegen - wie sich später zeigt - dass der Lenker eingeschlagen am unteren Ende der Sitzschale (und nicht etwa wie erwartet seitlich an die Schale) anstößt, obwohl sie so hoch wie möglich montiert ist. An eine tiefere Sitzposition ist gar nicht zu denken, dann lägen die Oberschenkel nämlich vollständig auf dem Lenker. Hier ist die Geometrie des Dragon besser gelungen, der Vorbau geht hier berührungsfrei bis unter die Schale.

Die Sitzauflage hat zwar oben und unten eine Art Tasche, mit der man sie über die Schale zieht, aber für einen rutschfreien Sitz vermissen ich die Gegenstücke zum angenähten Klettband. Wurde das vergessen?

Der Rest ist schon Routine, und nach einer weiteren Stunde ist auch mein Toxy fertig.

Hmm, war das Hinterrad in Germersheim auch so klein? Ein wenig pimpfig sieht es ja schon aus. Fast wie ein Kinderrad. Etwas Enttäuschung macht sich breit.

Es regnet. Das kann uns nicht bremsen. Raus aus dem Wohnzimmer - verdammt, das lässt sich mit dem breiten Lenker aber schlecht rangieren (mein Dragon hat einen flachen, schmalen Lenker, der bis unter die Schale einschlägt.)

Dann zum ersten Mal aufsitzen. Unglaublich. Wie kann ein so pimpfiges Rädchen so ein tolles Fahrgefühl geben. Die Entscheidung war doch richtig! Ich bin begeistert. Gleich mal die Wende testen, die ich erst nach 3 Monaten mit dem Dragon schaffte. Wow, das ist paradox. Im Flur kaum zu rangieren, aber die Wende auf Anhieb. Bremstest. Na ja, bei nasser Strasse blockiert es hinten sehr schnell, bleibt aber in der Spur. Und die Vollfederung macht einfach nur Spaß. Da kann man ja sogar halb abgesenkte Randsteine hoch. Mit der starren Gabel bisher undenkbar.

Das kleine Kettenblatt werde ich wohl nur bei Fahrten mit Gepäck brauchen. Dass die Beschriftung der Nabenschaltung (links) verkehrt herum ist, kann ich verschmerzen. Das Fahrgefühl mit dem ungewohnten breiten Hörnchenlenker erinnert an die Probefahrten mit dem Antrotech-Dreirad. Mein Sitz ist mir allerdings noch zu steil. Zum Vergleich nochmal auf's Dragon komme ich mir mit dem schmalen Lenker wie mit Handschellen vor. Zudem höher und viel flacher (und wegen der steileren Gabel viel instabiler!!). Ich montiere den Toxy-Sitz so flach wie möglich. Das kommt der gewohnten Lage näher, doch ganz so flach wie auf dem Dragon geht es nicht.

Man merkt trotz Federung, dass die 20" Rädchen ruhiger laufen als mein bisheriges 26" Hinterrad. Ich kann schon fast freihändig fahren - mein Dragon hat solche Leichtsinngigkeiten sofort hart und schmerzhaft bestraft.

Dann fängt ein Effekt an, der mich sehr ärgert. Auf den Ritzeln 4-7 springt die Kette unregelmäßig über die Zähne. Schaltung nicht sauber eingestellt? Ich drehe hin und her, aber es wird nur unwesentlich besser. Dem Arved werde ich was erzählen ...! Ich bin ziemlich verzweifelt. Bei meiner Frau nichts dergleichen. Bei einer kleinen gemeinsamen Tour versuche ich krampfhaft, mit den ersten drei Ritzeln auszukommen.

Am nächsten Tag ist trockenes Wetter. Das wäre eine reine Lustfahrt, wenn nur die Kette nicht springt. Doch nichts mehr. Die Kette läuft auf allen Ritzeln einwandfrei. Was war das gestern? Feuchtigkeitsempfindliches Fett? Zu wenig Fett? Warten wir auf den nächsten Regen...

Außerdem fällt mir auf, dass die Kettenschutzrohre nicht gerade sind, so dass sie außer dem Geräusch auch unnötig Reibung erzeugen. Das wird sich hoffentlich bei wärmerem Wetter von selbst richten, sonst muss ich mal mit dem Fön oder heißem Wasser ran.

Fazit:

- die Lieferung: äußerst schnell
- die Optik: an das kleine Hinterrad muß ich mich noch gewöhnen.
- das Fahrgefühl: irre, da vergisst man sofort die Optik
- der Geradeauslauf: meine Frau weigert sich mit dem instabilen Dragon zu fahren, aber mit dem Toxy ist sie am zweiten Tag 12 km zur Arbeit und zurück. Noch Fragen?

Vielen Dank für die schnelle Lieferung!

Grüße, Markus Kuhn